LOSUNG für den Monat Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit
2 Tim 3,16 (L)

Düütsche Maandnaam:
HORNUNG, de Hirsch (Habock) smitt sein Höörn ab

Herzlichen Glückwunsch

zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern
im Monat FEBRUAR

Ein Gedanke zum Monatsspruch Februar

Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen. (2.Timotheus 3,16: Neue Genfer Übersetzung). Nach der Übersetzung „Hoffnung für alle“: „Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt.“
Der Monatsspruch im Februar zeigt uns, welche Bedeutung die Bibel in unserem Leben haben kann. Gottes Wort gibt uns eine Orientierung für unser Leben, wie wir unser Leben gestalten können, dass alles in Liebe geschehe und Gott Gefallen daran hat. Es ist doch ein schöner Gedanke, dass Gott sich daran freut, ER uns anlächelt, weil sein Wort für unser Leben eine Bedeutung hat und wir versuchen, danach zu leben.

Björn Völkers

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DIE HEIMLEITERIN
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
Stiftung Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-935-0 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

FEBRUAR 2024 Kiek mol rin

Altes Kaminstück

Draußen ziehen weiße Flocken durch
die Nacht, der Sturm ist laut.

Hier im Stübchen ist es trocken,
warm und einsam, stillvertraut.

Sinnend sitz ich auf dem Sessel an
dem knisternden Kamin,

kochend summt der Wasserkessel
längst verklungene Melodien.

Und ein Kätzchen sitzt daneben,
wärmt die Pfötchen an der Glut.

Und die Flammen schweben, weben,
wundersam wird mir zumut.

Heinrich Heine, 1852

TERMINAUSWAHL Februar 2024

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Montag:	15.30	Vorlesestunde mit Frau MATTHIAS
Dienstag:	16.00	YOGA mit Frau EMMANN
	17.00	KLAUSENABEND
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Donnerstag:	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	15.45	Musikalisches Unterhaltungsprogramm
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Samstag:	10.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
Samstag:	16.00	GOTTESDIENST

… und außerdem im Februar 2024:

Do.	01.	10.00	Es tagt das HEIMPARLAMENT - Speiseplanberatung	(Cafeteria)
		14.30 - 17.30	F L O H M A R K T	
		15.45	Oldies und Countrymusik mit IPPIE	(Festsaal)
Sa.	03.	16.00	GOTTESDIENST mit Abendmahl vor dem letzten Sonntag nach EPIPHANIAS am 2. Februar	(Kapelle)
Mi.	07.	10.00	SPARFACHLEERUNG	
		13.15	MA-BESPRECHUNG	(Cafeteria GH)
Do.	08.	15.45	Bernd MEYER am AKKORDEON	(Festsaal)
Fr.	09.	14.30	Der BLINDENVEREIN tagt	(Klause)
Mo.	12.		□♪♪♪□□ROSENMONTAG □♪♪♪	
		17.00	Aufsichtsratssitzung der DDH	(Cafeteria)
		18.30	Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH und anschl. tagt das Kuratorium	(Cafeteria)
Di.	13.	10.00	Plattdüütsche Plauderstünn mit Herrn CHRISTOFFER	(Cafeteria)
Mi.	14.	15.30	Stille Momente mit Björn VÖLKERS	(Kapelle)
Do.	15.	14.30 - 17.30	F L O H M A R K T	
		15.45	Die VEERSETALER MUSIKANTEN mit ihren steirischen Handharmonikas	(Festsaal)
			♥ ♥ ♥ VALENTINSTAG ♥ ♥ ♥	
Do.	22.	9.00	Gesellschafterversammlung der DS Soltau	(Kaminzimmer)
		15.45	Stimmungsmusik mit THORSTEN PRAETZ	(Festsaal)
Fr.	23.	10.00	HEILIGE MESSE für ALLE	(Kapelle)
Mi.	28.	15.30	Stille Momente mit Björn VÖLKERS	(Kapelle)
Do.	29.	15.45	DAVID PICKERING am Keyboard	(Festsaal)

G R O ß D R U C K:

Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!

Kleine Sammlung historischer Hinweise:

- von unserem belesenen Bewohner:

„Fünf Minuten vor Schluss wird geschlossen.“
(Volksbibliothek München)

„Die Personenvermehrung auf der vorderen Plattform ist mit Rücksicht auf den Wagenführer verboten.“
(Wiener Straßenbahnwagen)

„Es ist verboten, Personen in Aufzügen zu befördern, in denen das Mitfahren von Personen verboten ist.“
(Anschlag in einem Fahrstuhl)

„Empfänger verstorben. Wohin unbekannt.“
(Vermerk auf zurückgesandter Postsache)

„Dieser Weg ist kein Weg. Wer es dennoch tut, wird bestraft.“
(1918 in der Oberpfalz)

„Wird an der Straßenkreuzung der Verkehr polizeilich geregelt, so darf der Führer, der einbiegen will, den Schutzmann erst dann überfahren, wenn das Zeichen für freie Fahrt gegeben ist.“
(München 1930)

„Am 2.6. ist eine Dirne festgenommen, die nach ihrem Geständnis einem Freier in seiner Wohnung eine Sparbüchse entwendet hat. Der unbekannte Freier wird aufgefordert, sich zu melden.“ (München 1930)

BewohnerInnen erzählen:

K I N D E R G E B U R T S T A G

Als Kind war ich, die im Wintermonat Februar geboren wurde, auf die Kinder ein bisschen neidisch, die in Sommermonaten geboren wurden. Konnten diese doch mit ihren Geburtstagsgästen viele Ballspiele, Abschlagen oder was mich immer amüsierte, Topfschlagen im Freien ausführen, während ich mit meinen Freundinnen im häuslichen Raum bleiben musste, da zu damaliger Zeit im Februar im Harzvorland, wo wir wohnten, immer noch Schnee lag. Zwar hatten meine Eltern auch Spiele im Haus vorbereitet, aber „toben“ war da natürlich nicht möglich. Und gerade das war ja so schön. Lustig war Topfschlagen. Einem ausgelosten Kind wurden die Augen verbunden. In einem gewissen Bereich wurde ein alter, möglichst großer Topf umgestülpt hingestellt, den der Spieler, mit einem längeren dicken Stock bewaffnet, finden sollte. Diebisch gefreut habe ich mich und jedes Kind, wenn der Stock trotz unserer Zurufe „heiß-kalt“ wieder dicht am Topf, unter dem etwas Süßes lag, vorbeischlug.
Ach, was war doch so ein Kindergeburtstag für ein Ereignis. Es gab Gebäck und Süßspeisen, Säfte aus dem eigenen Obstanbau wurden mit Selters verdünnt. Cola war uns damals noch kein Begriff. Zum Abschluss - Abendbrotzeit – gab es dann noch kleine Brötchen, die der Bäcker auf Bestellung extra gebacken hatte und Cocktail-Würstchen, die die Hollenstädter Wurstwarenfabrik damals schon herstellte. Tradition war bei mir, dass auf dem Geburtstagstisch eine kleine Vase mit einigen noch kurzstieligen Schneeglöckchen stand, die mein Vater einige Tage vor meinem Geburtstag im Schrebergarten aus dem Schnee gebuddelt hatte, damit diese zu meinem Geburtstag ihre zarte Blütenpracht zeigten. Eine Bewohnerin

Mit der Nordic Walking Gruppe auf den Spuren von *Hermann Löns*

Wie schon im Jahr zuvor hat sich die Nordic-Walking-Gruppe auch in dieser Adventszeit wieder zu ihrem Weihnachtslauf aufgemacht. Diesmal führte er uns in den Raum Bad Fallingbostel, genauer gesagt in die Nähe des Örtchens Uetzingen.
Dort liefen wir im herrlich anzuschauenden Lönsgrund. Unser Weg führte uns durch eine friedliche Heidelandschaft, mit wunderbarem Panorama. Ziel unseres Laufs waren das *Hermann-Löns-Denkmal* und die *-Grabstätte*. Auch mit dem Wetter hatten wir Glück. Regnete es die Tage zuvor lang und heftig, so blieb es während des gesamten Ausflugs trocken und angenehm. Und wie es sich für einen strammen Marsch gehört, gab es im Anschluss auch etwas für das leibliche Wohl. Mit heißem Apfelsaft und leckeren Weihnachtsköstlichkeiten waren die Anstrengungen schnell vergessen. Passend zum Lönsgrund wurde noch eine Weihnachtsgeschichte von Hermann Löns über den ersten Weihnachtsbaum vorgelesen.
Es war ein gelungener Ausflug, der mit einer Fahrt in der Dunkelheit über die Dörfer und ihre festlich leuchtenden Häuser endete. Alle hatten ihre Freude daran und planen schon den nächsten Ausflug.
Die jetzt schon seit längerer Zeit bestehende Nordic-Walking-Gruppe ist, wie das Wassertreten mit Herrn Witzke, ein Angebot aus dem Bereich **Kneipp**, der künftig in der Stiftung weiter ausgebaut werden soll.

Wir stellen vor:

Die Rezeption der Stiftung Haus Zuflucht

Im Zusammenspiel von Verwaltung und Rezeption laufen hier die Fäden der Organisation zusammen. Zwischen Besuchern und Angehörigen, BewohnerInnen, Lieferanten, den Mitarbeitenden und dem Leitungskreis gibt es einen bunten Strauß an Tätigkeiten – vom täglichen Aushang früh morgens über die Bearbeitung und Pflege der Bewohnerakten hin zu termingerechter Einhaltung von War-tungsintervallen und Einschreiten bei Störungsalarmen aller Art. Hier wird bestellt, verschickt, telefoniert, informiert, koordiniert und im Zweifelsfall auch die verlorene Brille wieder an den Eigentümer gebracht.
Wir betrachten uns als Schnittstelle für Büro, BewohnerInnen, Angehörige, Mitarbeitende, Besucher, Interessenten am Haus, Lieferanten, Behörden, und Versicherungsträger.
Alle, die Fragen oder Anliegen haben, können uns kontaktieren, persönlich, per Telefon, per Post oder auch per E-Mail.
Grundsätzlich können sich alle im Team im Tagesgeschäft gegenseitig vertreten. Aber es gibt auch unterschiedliche Schwerpunkte, wie die Programmierung unserer Diensttelefone, Führung der Hauptkasse und Bar-Betrags-Konten, Erstellung von Social-Media-Berichte, Layout der *Kiek mol rin* - Ausgaben, Tages-, Wochen- und Sonderaushänge, Bestellwesen u.v.m..
Fragen und Anliegen der BewohnerInnen haben immer Vorrang.

Frau Tinat, Frau Warnecke, Frau Mertens-Krug (v.l.n.r.), nicht im Bild: Frau Conrad

… an einem Freitag Nachmittag im Advent spielt auch der **Posaunenchor der Luthergemeinde** weihnachtliche Lieder im Foyer vor unserem Festsaal. Anschließend gibt es noch eine Rundreise mit Einzel-Konzerten in jeden unserer Wohnbereiche – ein sehr liebgewonnenen Tradition – Vielen Dank !

Frau W. Pahrmann, Herr Lütgens, Frau B.Schmitto, Frau Böttcher und Frau Pahrmann (v.l.n.r.)

~~~~~~

Praktikum der Konfirmanden 2024

Vom 30.08. bis zum 29.11.2023 fand das Konfirmandenpraktikum in unserer Stiftung Haus Zuflucht statt. „Für dich - für mich – für uns! Jung trifft Alt im Altenhaus!“, so lautete das Thema, das sich die Konfirmanden ausgesucht haben. Die Konfirmanden wurden von Frau Wendebourg und Herrn Völkers jeden Mittwoch von 15.30 – 16.30 Uhr begleitet. Neben dem Kennenlernen der Stiftung gab es verschiedene Möglichkeiten, mit den Bewohnern in Kontakt zu kommen. Sowohl das gemeinsame Spielen an der Tover-Tafel, Gespräche mit Bewohnern und der Bewohnervertretung, Rollstuhl-Fahrtraining als auch mit den Betreuungskräften Bewohner mit dem Rollstuhl zu einer Veranstaltung der Festwoche zu fahren.
Am 09.12.2023 fand dann die Vorstellung aller Projekte Konfirmanden im Gemeinde-haus der Luthergemeinde statt.

~~~~~~

Alle Jahre wieder…

…kommt „**RespekTiert**“ zu uns ins Haus. Eine Kooperation die nun schon 3 Jahre besteht. Zweimal im Monat fahren Bewohner von uns auf den Hof und gehen in begleiteten Kontakt mit den Tieren. Zu allen größeren Veranstaltungen kommen Tiere und Mitarbeiter zu uns zu Besuch. So auch wieder in diesem Jahr. Tillmann und Olivia haben unseren Bewohnern Geschenke in großen Tragekörben gebracht. Tillmann und Olivia sind zwei tiefenentspannte Esel. Der Esel ist auch ein wichtiges Tier in der Weihnachtsgeschichte. Mit den Eseln kamen auch Kinder und Begleiter. Unsere Bewohner freuten sich schon und wurden warm angezogen,um diesen besonderen Besuch würdig zu empfangen. Mit frischem Schmalzkuchen, warmen Kakao und Süßigkeiten wurde es draußen erträglich. Das Wetter war leider nass, kalt und ungemütlich. Die Esel haben gefroren, laut der Aussage unserer Bewohner. Und Schwupps, da waren sie drinnen. Eventuelle Hinterlassenschaften können wir als Pflegeheim schnell und professionell entfernen. Unsere Bewohner, die nicht draußen stehen wollten, hatten dann die Esel direkt in ihrem Wohnzimmer. Tillmann und Olivia haben sich vorbildlich benommen. Das Aufwärmen tat allen gut. Die Begegnung mit Esel im Haus war eine besonders gut gelungene Überraschung. Falls also jemand zu hören bekommt, dass er Besuch von einem Esel hatte, dann nicht am Bewohner zweifeln, es stimmt.

…. initiiert die **Volksbank Lüneburger Heide** den Weihnachtswunschbaum für die Wünsche der BewohnerInnen. Jeder Kunde, der einen Wunsch erfüllen wollte, konnte sich einen Wunschzettel vom Baum nehmen und den Wunsch erfüllen. Die BewohnerInnen haben sich riesig über die Geschenke gefreut.

V.l.n.r.:
Herr Tegt, Frau Ernst, Frau Mann und Frau Panzer

In der Stiftung wird jetzt „gekneippt!“

Im letzten Jahr haben die Mitarbeiter Nane Schröder, Andreas Hanke und Marc Böhling je einwöchige bzw. dreiwöchige Seminare in Bad Wörishöfen absolviert und sich dadurch zu Kneipp-Mentoren und zum Kneipp-Gesund-heitstrainer in der Pflege ausbilden lassen.
Dort lernten sie in Theorie und Praxis wichtiges Handwerkszeug aus den vielfältigen Anwendungsgebieten der kneippschen Lehren von Pfarrer Sebastian Kneipp. Die gesundheitliche Prävention sowie Linderung und die Steigerung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens stehen hierbei im Fokus.
Bei den kneippschen Anwendungen werden die Wirkkräfte von Kaltwasseranwendungen auf den Körper genutzt, aber auch Heilkräuter, gesunde Ernährung, richtig dosierte Bewegung und ein strukturierter und achtsamer Tagesablauf spielen eine wichtige Rolle.
Kneippanwendungen können hierbei das Immunsystem stärken, die Verdauung unterstützen, die Durchblutung fördern und haben auch eine positive Auswirkung auf das Herz-Kreislauf-System. Darüber hinaus kann Kneipp auch bei der Linderung von Schmerzen und Entzündungen oder bei der Wundheilung unterstützen.
In Einzelanwendungen aber auch verschiedenen Gruppenangeboten wollen wir Ihnen nach und nach das Thema Kneipp und die vielfältigen Möglichkeiten in der Theorie, aber vor allem in der Praxis, näherbringen. Unser neues Team von Kneippgesundheitstrainer und Kneipp-Mentoren soll so ein weiteres Zahnrad neben Pflege, Betreuung, Ergo- und Physiotherapeuten und Ärzten zur Gesunderhaltung unserer BewohnerInnen bilden.
Wie bei allem Neuen wird auch bei uns nicht alles gleich reibungslos funktionieren. Abläufe und Strukturen müssen sich erst finden. Wir bitten Sie hier um etwas Geduld, hoffen allerdings Sie für das Thema Kneipp begeistern zu können, denn gemäß dem Motto „Jede Anwendung ist auch eine Zuwendung“ steht der einzelne Mensch im Mittelpunkt.
Wir freuen uns schon auf schöne Gruppen- und Einzelmomente und stehen Ihnen auch gerne im persönlichen Gespräch für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

„Das Wasser ist, richtig angewendet, das unschuldigste Heilmittel.“

Pfarrer Sebastian Kneipp

Neujahrsempfang 2024

Am Donnerstag, 11.01.2024 fand unser Neujahrsempfang im Festsaal statt. Neben der Begrüßung mit Prosit von Herrn Völkers, einer Andacht zur Jahreslosung von Superintendent Schütte, einem Rückblick mit Ausblick von Herrn Dieckmann, gemeinsamen Liedern wurden die Jubilare (10, 15 und 30 Jahre Stiftungs-zugehörigkeit) und Ruheständler von Frau Wendebourg, Herrn Dieckmann und Herrn Völkers gewürdigt. Spontan wurde es während des Neujahrempfanges, als Frau Wendebourg Herrn Fries fragte, ob er zum letzten Mal die Würdigung mitgestalten möchte und er zusagte (Foto Mitte unten).
Für uns alle war es ein schöner gemeinsamer Start in das Jahr 2024.

Sekt für die BewohnerInnen und Blumen für die Ruheständler und Jubilare

Herr Schütte, Frau Wendebourg, Herr Dieckmann, Herr Völkers (v.l.n.r.)

Von o.li. nach u.re.: Frau Keding, Frau Euhus, Frau Stötzel, Frau Schleifenbaum, Frau Truten, Herr Dieckmann, Herr Fries, Frau Boldt, Frau Sell, Herr Zobel